

HINTERGRUND:

Im Zuge des **Bologna-Prozesses** werden an allen europäischen Hochschulen flächendeckend Bachelor- und Master-Abschlüsse eingeführt. Damit lässt sich das deutsche Hochschulsystem künftig besser mit den gültigen internationalen Standards vergleichen, und das Studieren in Deutschland gewinnt für internationale Studierende an Attraktivität.

Gleichzeitig belegt die **Exzellenzinitiative** des Bundes und der Länder, mit der besonders leistungsfähige Hochschulen für ihre Forschungskonzepte ausgezeichnet werden, dass sich Deutschland den internationalen Anforderungen stellt, die mit dem Aufbau von **Bildungs-, Wissenschafts- und Forschungsmärkten** verbunden sind. Gute Ansätze werden stärker unterstützt, die Profile einzelner Angebote besser ausgeprägt, die Zusammenarbeit mit internationalen Partnern wird gefördert und befindet sich vor allen Dingen im transatlantischen Bereich in einem starken Wandel.

Die Deutsch-Amerikanische Fulbright-Kommission, Berlin, lädt in Kooperation mit der Science Media Academy US-amerikanische Hochschulmanager zur Diskussion mit deutschen Experten ein. Der Bonner Transatlantische Hochschul-Dialog 2006 bietet eine erste Gelegenheit, hautnah über die Entwicklungen vom Bologna-Prozess bis zur Exzellenzinitiative zu debattieren. Mit der Veranstaltung werden auch die Medien angesprochen.

Die Teilnahme ist kostenlos.

KONTAKT & ORGANISATION:

Kristin Mosch
Science Media Academy in der
Lemmens Verlags- und Medien GmbH

Matthias-Grünewald-Straße 1-3
D-53175 Bonn

Telefon: +49-(0)228-42137-20
Telefax: +49-(0)228-42137-29

E-Mail: mosch@lemmens.de
www.lemmens.de oder www.sciema.org

ADRESSE:

Universitätsclub Bonn e.V
Konviktstraße 9
53113 Bonn



FULBRIGHT KOMMISSION

Cooperation and Competition

17. Oktober 2006, Universitätsclub Bonn

Transatlantischer Hochschul-Dialog:
Cooperation and Competition

Deutsch-Amerikanisches Expertengespräch
– von Bologna bis zur Exzellenzinitiative

DIE VERANSTALTER

Deutsch-Amerikanische
Fulbright-Kommission, Berlin



Deutsch-Amerikanische
Fulbright-Kommission, Berlin



Gemeinsam mit seinen europäischen Nachbarn reformiert Deutschland Hochschulen und Forschung.

- Welche Auswirkungen hat der Bologna-Prozess auf den transatlantischen Wissenschaftsaustausch?
- Wie wirkt er sich auf den transatlantischen Wettbewerb um die besten Köpfe aus?
- Wie weit ist der Aufbau eines europäischen Bildungsmarktes bereits gediehen?

Für die Beantwortung dieser und anderer aktueller Fragen bietet der Transatlantische Hochschul-Dialog 2006 eine Expertise aus erster Hand. Hochrangige Hochschulrepräsentanten aus den USA und Vertreter deutscher Mittlerorganisationen und Förderinstitutionen sowie politischer und ministerieller Abteilungen aus dem Bildungssektor diskutieren brennende Fragen der internationalen Zusammenarbeit von Hochschulen.

DIE LEITFRAGEN LAUTEN:

- Wie entsteht durch den Bologna-Prozess internationaler Wettbewerb?
- Welche Konsequenzen hat der Bologna-Prozess als Faktor der neuen Rahmenbedingungen für die deutschen Hochschulen?
- Welche Folgen zeitigt der Bologna-Prozess für die amerikanischen Institutionen? Wie wird er in den USA bewertet?
- In welchen Bereichen stehen deutsche/europäische und amerikanische Interessen auf dem internationalen Bildungsmarkt gegeneinander?
- Wie schätzen nordamerikanische Universitätsmanager die deutsche Exzellenzinitiative von Bund und Ländern ein?
- Wie ist in diesem Zusammenhang der deutsche Bildungs-föderalismus zu beurteilen?

15.00 bis 19.30 Uhr Universitätsclub Bonn

Veranstaltungssprache ist Englisch.

15:00 Uhr Begrüßung und Themeneinordnung

Prof. Dr. Wolfgang Hess, *Prorektor für Lehre, Studium und Studienreform der Universität Bonn*

15:15 Uhr Impuls: Die europäische Entwicklung

- Welche bildungspolitischen Erwartungen richten sich an den Europäischen Hochschulraum?
- An welchem Punkt befindet sich gegenwärtig der Reformprozess?
- Wie wird der europäische Bildungsmarkt aussehen?
- Wird er konkurrenzfähig sein?

Franziska Muche, *Academic Cooperation Association, Brüssel*

15:30 Uhr Impuls: Die Position Deutschlands

- Wo steht Deutschland im Bologna-Prozess?
- Welche Rolle nimmt Deutschland beim Aufbau eines europäischen Bildungs- und Hochschulmarktes ein?
- Welchen Gewinn ziehen US-Hochschulen aus dem deutschen Reformprozess?
- Stehen Deutschland und die USA künftig im „kooperierenden Wettbewerb“ um Studierende und Forscher?

Dr. Dr. hc Jürgen Lütjke, *Präsident der Universität Hamburg a.D.*

15:45 Uhr Kaffeepause

16:15 Uhr Podiumsdiskussion

Es werden Vertreter der Leitungsebene renommierter amerikanischer und deutscher Hochschulen, jeweils ein Vertreter des Bundesministeriums für Bildung und Forschung, der Deutschen Forschungsgemeinschaft sowie ein Vertreter der Alexander von Humboldt-Stiftung diskutieren.

Moderation: Dr. Rolf Hoffmann, Direktor, Deutsch-Amerikanische Fulbright-Kommision, Berlin

18:00 Uhr Stehempfang mit Imbiss (bis ca. 19:30 Uhr)

18:30 Uhr Dialog[?]: Cooperation and Competition

Gespräch mit Medien – Deutschlands Chancen auf den internationalen Bildungs- und Forschungsmärkten

Moderation: Dr. Markus Lemmens, Science Media Academy, Bonn – Berlin

Antwort bitte an die Faxnummer:

+49-(0)228-42137-29

Am Transatlantischen Hochschul-Dialog
„Cooperation and Competition“
17. Oktober 2006,
Universitätsclub Bonn, Konviktstr. 9, 53113 Bonn,
Zeit 15.00-19.30 Uhr

- nehme ich teil.
- kann ich leider nicht teilnehmen, schlage Ihnen aber folgende Kollegin/folgenden Kollegen vor:

Am Pressegespräch *nach dem* Transatlantischen Hochschul-Dialog
„Cooperation and Competition“ mit Abendessen
17. Oktober 2006,
Universitätsclub Bonn, Konviktstr. 9, 53113 Bonn
Zeit 18.30-20.30 Uhr

- nehme ich teil.
- kann ich leider nicht teilnehmen, schlage Ihnen aber folgende Kollegin/folgenden Kollegen vor:

Name: _____

Funktion/Einrichtung/Redaktion: _____

Anschrift: _____

Telefon: _____

Fax: _____

E-Mail: _____

Datum: _____

Unterschrift: _____

Im Falle einer kurzfristigen Absage bitten die Veranstalter um eine Mitteilung bis spätestens 5 Arbeitstage vor dem Termin. In jedem Fall ist die Umbuchung auf eine andere Person auch kurzfristig möglich. Nach der Anmeldung erhalten die Teilnehmer eine Bestätigung sowie eine Liste von ausgewählten Hotels in der Nähe des Veranstaltungsortes.

Einige Tage vor der Veranstaltung erhalten die Teilnehmer eine E-mail, um Ideen und Anregungen abzufragen. Die Moderatoren werden die Impulse auswerten und soweit wie möglich in die Diskussionen einbringen.